



Die neuen Ehrenmitglieder des RSV Bollschweil (vorne, mit Blumen, von links): Erika Schweizer, Gisela Blattmann, Lisa Schweizer, Helmut Schmiedle (hinten Mitte), Erika Dilger und Helmut Weber, zusammen mit den Ehrenvorständen und dem Vorsitzenden-Trio (von links) Jürgen Daul, Nicoletta Seng, Gisela Daul, Werner Schweizer und Johannes Wiesler
FOTOS: ANNE FREYER

Bommel in Bollschweil

Theater, Musik und Ehrungen standen bei der Weihnachtsfeier des RSV auf dem Programm

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANNE FREYER

BOLLSCHWEIL. Ein buntes Programm hatte der Radsportverein "Waldeslust" (RSV) für seine Weihnachtsfeier vorbereitet. Mit sicherer Hand führte Johannes Wiesler durch den abwechslungsreichen Abend mit Musik, Ehrungen, dem neuesten Stück der Laienspielgruppe Bollschweil "Bommels verrückte Heimkehr" und einer reich bestückten Tombola.

In der vollbesetzten Möhlinhalle konnte Johannes Wiesler allerlei Ehrengäste willkommen heißen. Eine Auswahl an nicht so bekannten, aber sehr schönen Weihnachtsliedern hatte Fritz Haeg zusammen mit dem Männergesangsverein getroffen: Bestens aufeinander abgestimmt ließen sie noch einmal den Zauber der Weihnachtszeit und ihrer Botschaft lebendig werden mit Weisen, die ihren ganz eigenen Reiz durch die kanonartige Versetzung der einzelnen Stimmen entwickelten.

In den Auftritt des MGV eingebettet waren Ehrungen von sechs verdienten Mitgliedern des RSV, die Johannes Wiesler im Namen auch seiner beiden Vorstandskolleginnen Gisela Daul und Nicoletta Seng vornahm. Zu Ehrenmitgliedern des Radsportvereins "Waldeslust" ernannte er Gisela Blattmann, Erika Dilger, Helmut Schmiedle, Lisa Schweizer, Erika



Frischen Wind brachten diese schrägen Vögel in das heruntergekommene Gasthaus im Badischen.

Schweizer und Helmut Weber, die alle ihren 70. Geburtstag feiern konnten und deshalb mit Urkunde und Nadel für ihre jahrzehntelange Treue zum Verein belohnt wurden.

Ein "ländlicher Schwank in drei Akten" erwartete das gespannte Publikum nach der Pause: "Bommels verrückte Heimkehr" heißt das neuste Stück der Laienspielgruppe Bollschweil. Alles spielt sich in der Gaststube einer nicht näher benannten Wirtschaft ab, die freilich, wie sich herausstellt, kurz vor der Insolvenz steht – sehr zur Freude der raffgierigen Brauereibesitzerin Frieda Großkopf (Ag-

nes Schwab). Sie will den Besitz an sich bringen und hätte das auch fast geschafft, wäre da nicht ein merkwürdiges Landstreicher-Duo aufgetaucht. Einer dieser beiden entpuppt sich nach viel witzigem Hin und Her als der vor 20 Jahren verschollene Gatte Bonifatius Bommel (Christian Disch) der Wirtin Erna Bommel (Gertrud Dischinger), die ihm all die Jahre die Treue gehalten und seine Tochter aufgezogen hat (Daniela Marino).

Beide werden tatkräftig von dem energischen Faktotum Lotte Gickerlich (Daniela Gauger) unterstützt, die sich im Lauf des Stücks vom derben Hausdrachen zur lieblichen Braut wandelt. Den Fortgang der Geschichte bestimmen allerhand und weit in die Vergangenheit zurückliegende Familienbande, in die des verschollenen Gatten treuer Gefährte Johann Knoll (Markus Zahn), ein junger Australier namens Steffan (Florian Imgraben) und der liebenswerte, aber etwas trottelige kleine Bruder Erasmus (Thomas Wiesler) der gierigen Brauereibesitzerin verwickelt sind. Das Stück bietet so manche Gelegenheit für komische Missverständnisse und der Hauptfigur die Möglichkeit, in gleich drei Rollen zu glänzen. Als Souffleur fungierte diesmal Hanspeter Moll, als Regisseur Markus Weiser.

Die nächste Vorstellung gibt die Gruppe am 5. Januar im Rahmen der Weihnachtsfeier des Musikvereins Bollschweil, ebenfalls in der Möhlinhalle um 19.30 Uhr.